

PAUL F

30/23

WIRTSCHAFT FINANZEN POLITIK



Dax Analyse

Die Demokratisierung des Zugangs zu Marktinformationen hat die Finanzwelt revolutioniert. Früher waren Daten und Tools für technische Analysen ausschließlich institutionellen Investoren vorbehalten, wodurch Privatanleger und Hobbytrader oft benachteiligt wurden. Doch dieser Umstand hat sich grundlegend geändert. Heute stehen dank mobiler Apps und Online-Plattformen eine Fülle von Analysetools zur Verfügung, die es auch Einsteigern ermöglichen, die technische Analyse für ihre Investmententscheidungen zu nutzen. Die Verschmelzung von Big Data, künstlicher Intelligenz und Echtzeitanalysen eröffnet zweifellos ein aufregendes Kapitel in der Finanzwelt und verspricht eine neue Ära der Investmentstrategien.

Müssen wir die typischen Indikatoren in Frage stellen? Mit anderen Worten: Ist das „Fehlsignal“ nicht mittlerweile die Regel?

Ein Blick auf die vergangenen vier Wochen zeigt, wie unberechenbar die Märkte geworden sind. Nehmen wir den DAX als Beispiel: Zunächst verliefen die Tage tiefbetäubt, mit einem Kurssturz unter alle Unterstützungszonen am 06.07.2023. Wichtige markante Supportzonen wurden gebrochen, und

neue Verkaufssignale entstanden durch das Erreichen neuer Tiefstände.

Keine 2 Wochen später: alle Widerstände oberhalb des Marktes ausgeräumt. All-Time-Highs, bisher nicht erreichte Höchstwerte.

Eine bemerkenswerte Kehrtwende. Alle Widerstände wurden überwunden, und der DAX erreichte bisher nicht erreichte Höchstwerte. Von Tag zu Tag (3 Tage in Folge) wurde ein neues Hoch markiert, und (neue?) Investoren sprangen auf den Zug auf, motiviert durch die Angst, etwas zu verpassen - das sogenannte FOMO (Fear of Missing Out). Oder waren es nur die ehemaligen Verkäufer von vor 2 Wochen die aufgegeben haben und Ihre Positionen (Zwangs-) eindecken mussten?

Was ist aus dem Bruch der wichtigen Unterstützung geworden? Typische V-Formation als „Reversal“, und damit ein Fehlsignal, scheint die Regel.

Doch die scheinbare Zuverlässigkeit der klassischen Indikatoren wurde bald schon wieder auf die Probe gestellt. Nur etwa 3 Tage nach dem Höhenflug kehrte der Markt zu den Anfangs-

punkten zurück und fiel sogar noch ein Stück tiefer. Die Anleger waren ratlos, und es schien, als ob die Märkte ihre eigenen Gesetze geschaffen hätten. Das Thema GAP (die Kurslücke im Chart zwischen offizielltem Schlusskurs vom Vortag und Eröffnungskurs des Folgetages) spielt immer häufiger eine Rolle.

Gründe? Ist der Mensch doch eher geneigt, bei extremen Bewegungen auf die Gegenbewegung zu spekulieren? Machen das heute mehr Marktteilnehmer als früher? Sind mehr Teilnehmer am Markt?

Es drängt sich die Frage auf: Woran liegt dieser scheinbare Widerspruch? Ist der Mensch möglicherweise anfälliger für spekulative Gegenbewegungen, wenn die Märkte extreme Bewegungen vollführen? Hat die Demokratisierung des Marktzugangs dazu geführt, dass mehr Investoren und Trader aktiv am Marktgeschehen teilnehmen und dadurch die Volatilität und Komplexität weiter steigern?

Diese Phänomene werfen wichtige Fragen auf, die eine eingehende Analyse erfordern. In einer Ära, in der technische Analysetools für jedermann zugänglich sind und Big Data sowie künstliche Intelligenz den Handel revolutionieren, steht die Finanzwelt vor neuen Herausforderungen. Die Analyse von vergangenen Trends und Mustern mag an Bedeutung verloren haben, doch gleichzeitig eröffnen sich völlig neue Möglichkeiten für Investoren, die den Markt mit einem breiten Spektrum an Strategien und Ideen gestalten. Es bleibt abzuwarten, wie sich diese Entwicklungen weiterentwickeln und wie die Investoren die Flut an Informationen, Trends und Fehlsignalen in Zukunft bewältigen werden.

Fazit:

Die Demokratisierung des Zugangs zu Marktinformationen und die rasante technologische Entwicklung haben die Finanzmärkte in eine Ära der Ungewissheit und Chancen verwandelt. Die jüngsten Entwicklungen, wie wir sie in den vergangenen vier Wochen beobachten konnten, hinterlassen Anleger mit vielen Fragezeichen. Die klassischen Indikatoren, die einst als zuverlässige Wegweiser galten, scheinen angesichts von Fehlsignalen und V-Formationen ihre Wirksamkeit zu verlieren.

Die Frage, ob man bei Erreichen neuer Höchststände eher kaufen oder auf eine Gegenbewegung spekulieren sollte, ist keine einfache Entscheidung. Ähnlich verhält es sich mit extremen Abverkäufen, wo die Versuchung besteht, auf weitere Kursverluste zu setzen oder in das „fallende Messer“ als erster Käufer zu greifen. (Hinweis auf meinen Artikel im Paul F (26/23) : Windowdressing: auch dieser „Erste Käufer“ benötigt dennoch einen Verkäufer auf diesem Niveau!)

In dieser dynamischen Finanzwelt müssen sich Anleger bewusst machen, dass Risiken und Chancen Hand in Hand gehen. Es gibt keine Gewissheit, wohin die Märkte als nächstes steuern werden. Während die technische Analyse und innovative Tools wertvolle Einblicke bieten können, bleibt die Zukunft unsicher.

Der Schlüssel liegt möglicherweise in einer ausgewogenen Herangehensweise. Sich nicht von emotionalen Reaktionen leiten zu lassen, sondern fundierte Analysen und eine Vielzahl von Strategien in Betracht zu ziehen, könnten entscheidend sein. Die Bereitschaft, das eigene Verhalten zu hinterfragen und von früheren Annahmen abzuweichen, kann dabei helfen, neue Perspektiven zu gewinnen und Chancen zu erkennen, die sich in diesen volatilen Märkten bieten.

Letztendlich bleibt es jedem Anleger überlassen, welche Strategie er verfolgen möchte. Die Finanzwelt mag komplex und unvorhersehbar sein, aber sie bietet auch unzählige Möglichkeiten für diejenigen, die bereit sind, mit offenen Augen und einem wachsamem Geist zu agieren. In dieser Ära des Paradigmenwechsels können kluge Entscheidungen und eine vorsichtige Risikobewertung den Unterschied zwischen Erfolg und Misserfolg ausmachen.

Dieser Artikel wurde verfasst mit freundlicher Unterstützung von ChatGPT 3.5.

Mehr so zu solchen Themen („Hinter den Kulissen der Börse“ „Wie funktioniert die Börse“) oder auch zu andern sehr spannenden Thema (Börsenpsychologie, Technische Indikatoren, Chartanalyse, Elliot Wave etc.) gern auch auf Anfrage über www.Rockstrategie.com

Individuell zugeschnittene Webinare, Seminare & Coaching



Kurzinfo:

Udo A. Schacht
www.rockstrategie.com
Seminare Coaching Webinar Livestream & Videokurse

Baujahr 1966 und nach 35 Berufsjahren im Internationalen Finanzgeschäft (Banken & Börsen) nun seit Anfang 2021 damit beschäftigt, meine Euphorie und Motivation über das Börsengeschehen weiterzugeben.

Fundiert, verständlich, mit Spaß und dem Quäntchen Erfahrung. Und niemals vergessen (mein Motto) Das LÄCHELN niemals vergessen! Bevor wir den Handelstag starten.

